
Erklärung der Gruppe zum Gesetz über moderne Sklaverei

Einleitung

AMG Advanced Metallurgical Group N.V. ("AMG") ist ein globales, breit gefächertes Unternehmen für kritische Materialien mit Niederlassungen in mehreren Ländern, in denen sich die Herausforderungen in den Bereichen Führung und Menschenrechte, einschließlich Sklaverei und Menschenhandel, entwickeln. Wir verlassen uns darauf, dass das Verhalten unserer Mitarbeiter unsere ethischen Werte widerspiegelt, um sicherzustellen, dass unser Geschäft in einer Weise geführt wird, die die Menschenrechte in Übereinstimmung mit den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte schätzt.

In Anerkennung von Abschnitt 29 des UK Modern Slavery Act 2015 versichert die AMG Group mit dieser Erklärung freiwillig, dass sie sich aktiv dafür einsetzt, dass in ihrer Lieferkette keine Sklaverei, Leibeigenschaft, Zwangsarbeit oder Menschenhandel eingesetzt werden.

Richtlinien & Verfahren

AMG hat Maßnahmen und Richtlinien eingeführt, die für die eigene Belegschaft und die Lieferanten gelten und die Integrität der Lieferkette berühren oder direkt darauf anwendbar sind: AMG-Verhaltenskodex

- i. AMG-Menschenrechtspolitik
- ii. AMG-Charta für Lieferantenverhalten
- iii. AMG Speak-Up & Meldepolitik

Diese Richtlinien sind unter Corporate Governance auf der Konzernwebsite <https://amg-nv.com/about-amg/corporate-governance/> aufgeführt.

Die britischen [AMG-Gesellschaften](#), AMG Superalloys UK Ltd und AMG Aluminium Ltd, veröffentlichen eine separate jährliche Erklärung, in der sie ihre Einhaltung des britischen Modern Slavery Act am <https://amg.s.com/modern-slavery-act/> detailliert darlegen.

Integrität der Lieferkette

AMG verfügt über ein etabliertes Verfahren zur Überprüfung und Aktualisierung der oben genannten und verwandten Richtlinien, um sicherzustellen, dass sie die kommerziellen und lokalen Bedingungen sowie die gesetzlichen und regulatorischen Änderungen widerspiegeln. Die Wachsamkeit von AMG gegenüber solchen Menschenrechtsverletzungen spiegelt sich in seinem Engagement und seiner Mitgliedschaft im UN Global Compact (UNGC) und der Extractive Industries Transparency Initiative (EITI) sowie in der Human Rights Policy and Supplier Conduct Charter wider, die Anforderungen an die Menschenrechte und die Beseitigung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit festlegt.

Im Jahr 2021 hat AMG seine Due-Diligence-Verfahren überarbeitet, um den Prozess der Risikoprüfung durch Dritte sowie die Identifizierung, Bewertung und das Management von Risiken weiter zu stärken. AMG hat Verfahren für Compliance und Risikomanagement etabliert, die von Vorstand und Aufsichtsrat überwacht werden.

Diese Maßnahmen spiegeln die Wachsamkeit von AMG wider, sicherzustellen, dass moderne Sklaverei bei der Produktion, Entwicklung oder Auslieferung der angebotenen Produkte keine Rolle spielt. AMG verpflichtet sich, seine Partner zu beraten, wenn es Kenntnis von Problemen mit moderner Sklaverei erhält, die sich möglicherweise oder tatsächlich auf die Beziehung zu seinen Partnern auswirken.

Grundsätze

Das Engagement von AMG für die Abschaffung der Sklaverei steht im Einklang mit den folgenden Grundsätzen:

- Globaler Pakt der Vereinten Nationen
 - Prinzip 4: Abschaffung aller Formen von Zwangs- und Pflichtarbeit
 - Prinzip 5: Effektive Abschaffung der Kinderarbeit
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
 - Artikel 23
- Gesetz über moderne Sklaverei im Vereinigten Königreich von 2015
 - Abschnitt 29